Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 7 (1902)

Heft: 4

Rubrik: Die Witterung in Graubünden im Winter 1901/1902

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fall kommen, den Obmann bestimmen zu müssen. Anstatt mit dessen Wahl zuzuwarten, bis man wußte, ob die Schiedsrichter einen Entscheid treffen konnten oder nicht, wählte Bern schon lange vor dem Rechtstag den Ritter Rudolf von Salis-Zizers zum Obmann, was dem Sinn des Bundesbriefes offenbar nicht entsprach. Da die Berner bestimmt darauf rechneten, daß die Engadiner mit einem Advokaten erscheinen werden, so wollten sie sich auch ihrerseits durch einen solchen vertreten lassen. Sie wünschten, daß Dr. Georg Ebli dieses Amt übernähme, da er über den Sachverhalt informiert sei und auf die angesetzte Zeit noch anderer Geschäfte wegen nach Baden kommen werde. [1])

So sehr pressierte es nun freilich den vier beklagten Gemeinden nicht. Den Berner Agenten war unter den Befehlsleuten des Engadiner Fähnleins auch ein Wolf v. Juvalta als einen genannt worden, der von Caspar Bonorand Geld und Getreide empfangen hätte. Die Erben desselben erklärten aber dem Landammann und Rat des Oberengadins, weil nicht festgestellt sei, daß besagter Wolf von Juvalta weder Heller noch Hellers Wert von Herrn Bonorand im Namen der Gemeinde Oberengadin oder des Ehrenfähnleins empfangen habe, so eien dessen Erben der Gemeinde weder wenig noch viel schuldig. Wenn aber die bonorandischen Erben oder andere in ihrem Namen sie molestieren werden, so seien sie bereit, vor jedem kompetenten Gericht zu erscheinen und sich zu verantworten, ohne der Gemeinde Kosten oder Schaden zu verursachen. [2])

Die Witterung in Graubünden im Winter 1901|1902.

(Mitteilung der Meteorologischen Zentralanstalt.)

Die am 1.—4. Dezember von der Ostsee sich südostwärts fortpflanzende Zone niedern Luftdrucks verursachte in der Schweiz meist trockene, milde Witterung. Am Südfuße der Alpen und in den angrenzenden Hochtälern war es verhältnismäßig warm. Castasegna und Maloja notierten am 1. um 1½ Uhr nachmittags die höchsten Temperaturen dieses Monats. Am 3. fielen unbedeutende Niederschläge im Rheingebiet, keine im Rhone- und Tessingebiet. Eine von Centraleuropa nach Osten sich ausbreitende Hochdruckzone brachte am 5.—7. in den Niederungen kühles, meist nebliges Wetter, in den Hoch-

[1]) Bern an Tschudi v. 17. Juni 1658.

[2]) Schreiben der juvaltischen Erben an Landammann und Rat des Oberengadins d. d. 20. Juni 1658. St. A.

tälern und am Südabhange der Alpen klaren Himmel. Die tiefsten Temperaturablesungen fanden statt um 7½ Uhr morgens am 5. in Platta und Seewis, am 7. in Reichenau, Chur und Schiers. Unter dem Einfluß einer Depression, die sich vom 7.—11. von Norwegen bis zum Alpengebiet verbreitete, trat zuerst eine Temperaturerhöhung ein. Der höchste Thermometerstand d. M. wurde notiert um 1½ Uhr nachmittags am 8. in Platta, Tschiertschen, Arosa, Davos, Remüs, Schuls, Sta. Maria, St. Moritz, Sils-Maria, Bernhardin und Braggio, am 9. in Splügen und Bevers. Gleichzeitig fielen stellenweise beträchtliche Niederschläge. Die größten Tagessummen wurden gemessen am 9. in Chur, Seewis, Schiers, St. Antönien, Tschiertschen und Davos. Darauf folgte Abkühlung; es wurden tiefste Thermometerstände notiert um 7½ Uhr vormittags am 12. in Splügen, Tschiertschen, Arosa und Braggio. Schwacher Luftdruck am 12. und 13. im Westen und vom 14.—16. über Central- und Nordosteuropa und zunehmender Luftdruck im Süden, später im Osten verursachten Südwestwinde, in einigen Alpentälern Föhnsturm und darauffolgende Niederschläge: am Nordabhange der Alpen vereinzelt und unbedeutend, reichlich dagegen am Südabhange derselben und den bündnerischen Tälern. Maximalniederschläge wurden aufgezeichnet am 13. in Splügen, Tomils, Platta, Ilanz, Sta. Maria, Remüs und Bernhardin, am 17. in Bevers, St. Moritz, Sils-Maria, Maloja, Stalle und Poschiavo, am 19. in Grono. Zur Vergleichung mag noch erwähnt werden, daß bei den Niederschlägen am 19., die sich nur über das Tessingebiet und die nächste Umgebung erstreckten, in den tessinischen Stationen Borgnone 84, Cevio 85 und Russo 94 mm Regen gemessen wurden. Mit der Zunahme des Luftdrucks im Süden nahm die Temperatur ab: um 9½ Uhr abends notierten tiefste Ablesungen am 14. Castasegna, Poschiavo und Bernhardin, am 15. Sta. Maria, um 7½ Uhr morgens am 16. Remüs, Schuls und Grono. Während des ziemlich gleichmäßig verteilten Luftdrucks über dem Continent vom 21.—23. fielen im Rhone- und Tessingebiet noch Niederschläge; im Rheinbebiet war der Himmel leicht bewölkt bis hell bis am 24. und 25. durch ein barometrisches Minimum im Nordwesten und zunehmenden Luftdruck im Südosten sich im Alpengebiet Temperaturerhöhung mit stellenweisem Föhn und darauffolgenden im Westen beginnenden Niederschläge über die ganze Schweiz einstellten. Arosa, Schuls, Braggio und Castasegna notierten am 25. die größte tägliche Regenmenge dieses Monats. Am gleichen Tage fanden die höchsten Temperaturablesungen statt in Reichenau, Chur, Seewis und Schiers, und am 28. um 9½

Uhr nachmittags die tiefsten in Bevers, St. Moritz, Sils-Maria und Maloja. Das Temperaturmittel des Dezember war höher als das langjährige Mittel; der Unterschied betrug in Bevers 2,2°, Davos 1,7°, Sils-Maria 1,3°, Platta 0,8° und in Castasegna 0,1°. Die Minimalthermometer zeigten die größte Kälte am 11. in Arosa (— 12,6°), 16. in Bevers (— 21,2°), Davos (— 15,7°), St. Moritz (— 15,4°), 29. in Sils-Maria (— 20,8°) und Maloja (— 19,2°). Die Niederschläge überstiegen das durchschnittliche Dezembermittel um 43 mm in Chur, 70 mm in Sils-Maria und 86 mm in Castasegna, während 11 mm in Davos zum Mittel fehlten. Die Sonnenscheindauer betrug in Lugano 107, Davos 72, Arosa 62, St. Moritz 61 und Zürich 42 Stunden.

Die milde Witterung am Schlusse des alten Jahres dauerte auch Anfang Januar fort. Der über Mittel- und Südeuropa lagernde hohe Luftdruck und die im Norden von West nach Ost vorbeiziehenden Depressionen verursachten in der Schweiz mildes, meist helles Wetter mit Niederschlägen am 2., 3. und 5. Die größten Tagessummen derselben fielen am 2. in Chur, Seewis, St. Antönien, Tschiertschen und Reichenau, während um 1½ Uhr nachmittags die höchsten Temperaturaufzeichnungen gemacht wurden am 1. in Splügen, Platta, Reichenau, Seewis, Tschiertschen und Arosa, am 3. in Remüs und Schuls, am 4. in Bernhardin und Braggio, am 5. in Sils-Maria. Eine von Westen in den Continent vordringende Hochdruckzone kam erst nach Verdrängung eines Teilminimums südlich der Alpen ganz zur Geltung: Vom 8. bis zum 12. bedeckte ein Nebelmeer die unter 700 Meter liegenden Gegenden am Nordabhange der Alpen. Die höher gelegenen Orte und der Südabhang der Alpen hatten helle, milde Tage. Schwacher Luftdruck im Norden und starker im Westen bewirkten am 14.—16. Temperaturabnahme. Am 15. um 9½ Uhr abends wurden die tiefsten Temperaturbeobachtungen dieses Monats gemacht in Splügen, Platta, Seewis, Tschiertschen, Arosa, Remüs, Schuls, Bevers, St. Moritz, Sils-Maria, Maloja, Bernhardin und Davos. Vom 16.—23. drang eine Zone hohen Luftdrucks von Frankreich langsam nach Osten vor und bewirkte auf der Nordseite der Alpen nebliges und trübes Wetter. Eine wesentliche Aenderung im Witterungscharakter brachten die vom 24.—27. über dem Continent sich ausbreitenden Depressionen. Es erfolgten allgemeine Niederschläge vom 24. bis Ende des Monats, am 25. mit Gewittererscheinungen in der Ostschweiz. Die größten täglichen Niederschlagssummen wurden beobachtet am 25. in Splügen, Arosa, Schuls, Bevers, St. Moritz,

Niederschlagsmenge in mm.

Meteorologische Station	Monatssumme Dezemb.	Monatssumme Januar	Monatssumme Februar		Größte Tagessumme Dezemb.	Größte Tagessumme Januar	Größte Tagessumme Februar
Splügen	126	45	68	mm	27	17	22
				Tag	13.	25.	28.
Tomils	68	45	23	mm	22	17	7
				Tag	13.	27.	28.
Platta	109	49	73	mm	21	14	17
				Tag	13.	27.	15.
Flanz	79	52	24	mm	22	22	8
				Tag	13.	27.	15.
Chur	91	56	18	mm	25	20	6
Mittel 1864—1900	48	41	45	Tag	9.	2.	14.
Seewis	100	106	20	mm	32	33	5
				Tag	9.	2.	14.
Schiers	84	74	19	mm	26	28	5
				Tag	9.	27.	14.
St. Antönien . . .	75	112	29	mm	19	24	10
				Tag	9.	2.	14.
Tschiertschen	97	62	24	mm	20	17	5
				Tag	9.	2.	14.
Arosa	95	80	38	mm	20	17	8
				Tag	25.	25.	2.
Davos	55	75	16	mm	12	19	7
Mittel 1864—1900	66	45	55	Tag	9.	27.	2.
Sta. Maria (Münsterthal)	102	?	?	mm	24	?	?
				Tag	13.		
Remüs	60	39	25	mm	10	19	11
				Tag	13.	27.	2.
Schuls	43	55	41	mm	11	37	20
				Tag	25.	25.	2.
Bevers	90	39	63	mm	21	16	15
				Tag	17.	25.	28.
St. Moritz	106	39	62	mm	27	21	16
				Tag	17.	25.	2.
Sils-Maria	124	41	93	mm	30	24	22
Mittel 1854—1900	54	44	32	Tag	17.	25.	28.
Maloja	241	35	110	mm	35	20	33
				Tag	17.	25.	28.
Stalla	97	74	78	mm	17	15	19
				Tag	17.	25.	28.
Bernhardin	329	65	182	mm	79	30	39
				Tag	13.	25.	2.
Braggio	158	38	134	mm	33	19	22
				Tag	25.	25.	2.
Poschiavo (Le Prese) .	141	21	87	mm	42	10	16
				Tag	17.	30.	2.
Castasegna	138	24	106	mm	28	19	25
Mittel 1864—1900	52	46	33	Tag	25.	25.	2.
Grono	187	31	109	mm	46	16	23
				Tag	19.	25.	2.

Meteorolog. Station	Höhe über Meer	Temperatur in C°. Monatsmittel Dezemb.	Monatsmittel Januar	Monatsmittel Februar		Höchstes Tagesmittel Dezemb.	Höchstes Tagesmittel Januar	Höchstes Tagesmittel Februar	Tiefstes Tagesmittel Dezemb.	Tiefstes Tagesmittel Januar	Tiefstes Tagesmittel Februar	Höchste Ablesung (1½ h p. m.) Dezemb.	Höchste Ablesung Januar	Höchste Ablesung Februar	Tiefste Ablesung (7½ h * a. m.) Dezemb	Tiefste Ablesung Januar	Tiefste Ablesung Februar
	m	0	0	0													
Splügen . .	1471	—4.2	—6.2	—2.9	Grade	1.5	1.0	1.2	—10.7	—11.3	—7.6	3.7	7.0	4.9	—14.5	—17.2	—15.3
					Tag	19.	1.	7. 28.	27.	15. 19.	2.3	9.	1.	8.	12.	15.*	23.
Platta . .	1379	—1.9	—2.3	—1.6	Grade	3.6	6.1	2.6	—6.6	—8.6	—7.6	7.8	8.6	6.2	—9.8	—11.0	—9.8
Mittel 1864-1900		—2.7	—3.4	—2.3	Tag	31.	1.	7.	27.	15.	15.	8.	1.	26.	5.	15.*	5.
Reichenau .	579	0.0	—0.3	0.5	Grade	5.5	3.6	6.1	—5.3	—4.0	—3.8	7.8	7.2	11.6	—7.4	—7.6	—9.8
					Tag	25.	1.	28.	7.	15.	1.	25.	1.	28.	7.	20.	2.
Chur . . .	610	0.4	0.3	1.0	Grade	5.4	5.0	6.8	—3.9	—3.8	—3.9	8.7	7.2	11.6	—6.8	—6.6	—7.2
Mittel 1864-1900		—0.6	—1.4	0.8	Tag	25.	3.	27.	6. 7.	15.	1.	25.	24.	28.	7.	20.	2.
Seewis . .	954	—0.8	—0.9	—0.5	Grade	3.9	4.6	5.4	—3.9	—5.7	—5.2	8.0	9.1	10.1	—8.1	—8.3	—8.2
					Tag	18.	1.	28.	11.	15.	1.	25.	1.	28.	5.	15.*	1.*
Schiers . .	660	—2.3	—2.7	—1.3	Grade	2.3	3.2	5.3	—7.2	—6.3	—6.7	5.7	4.5	11.4	—10.7	—9.6	—11.4
					Tag	25.	3.	28.	7.	20.	1.	25.	3.	28.	7.	20.	2.
Tschiertschen	1350	—2.1	—2.2	—.14	Grade	2.8	4.9	3.6	—6.0	—10.2	—7.4	6.2	7.8	7.7	—10.2	—12.4	—10.4
					Tag	8.	1.	7.	28.	15.	1.	8.	1.	28.	12.	15.*	16.
Arosa . . .	1835	—4.0	—3.4	—3.5	Grade	2.6	2.4	1.6	—9.0	—13.5	—9.5	5.4	4.8	4.9	—12.2	—14.8	—10.6
					Tag	8.	1.	28.	27.	15.	15.	8.	1.	28.	12.	15.*	11.
Davos . .	1557	—4.3	—5.8	—3.7	Grade	1.3	0.8	1.9	—9.5	—12.8	—7.6	4.9	3.7	5.8	—13.2	—17.0	—14.3
Mittel 1864-1900		—6.0	—7.3	—5.0	Tag	19.	2.	28.	16.	15.	1.	8.	31.	28.	28.*	15.*	23.

Remüs . .	1236	—3.0	—3.9	—1.9	Grade	2.0	1.5	3.0	—9.0	—9.2	—7.9	5.4	2.9	7.5	—11.7	—12.4	—10.9
					Tag	9.	3.	28.	16.	15.	1.	8.	3.	26.	16.	15.*	23.
Schuls . .	1243	—3.1	—4.1	—1.2	Grade	2.3	1.1	3.0	—9.0	—8.6	—7.3	5.2	1.8	6.5	—11.6	—11.2	—9.6
					Tag	9.	3.	28.	16.	15.	1.	8.	3.	26. 28.	16.	15.*	1.*
Sta. Maria . (Münsterthal)	1390	—2.4	?	?	Grade	3.9	?	?	7.5	?	?	6.4	?	?	9.6	?	?
					Tag	8.			15.			8.			15.*		
Bevers . .	1712	—6.7	—8.3	—5.6	Grade	2.7	—0.2	—0.1	—14.0	—17.1	—12.4	5.2	1.8	4.2	—18.2	—20.5	—19.8
Mittel 1864-1900		—8.9	—9.9	—7.4	Tag	9.	3.	28.	28.	15.	5.	9.	21.	26.	28.*	15.*	23.
St. Moritz .	1838	—4.4	—4.5	—4.3	Grade	3.3	0.1	0.0	—9.4	—12.2	—8.5	6.4	5.1	5.0	—13.8	—14.6	—11.8
					Tag	8.	3.	28.	28.	15.	21.	8.	5.	24.	28.*	15.*	21.
Sils-Maria .	1809	—5.5	—6.7	—5.6	Grade	1.2	—0.5	—0.8	—12.4	—13.0	—10.4	5.5	3.8	3.1	—16.5	—16.6	—16.6
Mittel 1864-1900		—6.8	—8.0	—6.3	Tag	9.	3.	28.	28.	15.	3.	8.	5.	26.	28.*	15.*	21.
Maloja . .	1812	—5.2	—6.8	—6.3	Grade	0.1	—1.2	—1.1	—12.2	—9.9	—10.2	3.2	3.2	2.4	—17.3	—14.5	—18.0
					Tag	2.	3.	26.	28.	27.	5.	1.	21.	26.	28.*	13.15.*	23.
Julier	2243	—7.0	?	?	Grade	0.3	?	?	—13.0	?	?	4.0	?	?	—16.0	?	?
					Tag	8.			28.			8.			28.*		
Bernhardin .	2070	—5.0	—4.0	—5.3	Grade	2.7	3.1	1.8	—10.2	—13.6	—11.4	4.2	4.6	2.2	—11.4	—14.0	—12.4
					Tag	8.	4.	26.	28.	15.	15.	8.	4.	23.	14.*	15.*	15*
Braggio . .	1313	—0.2	1.0	—0.9	Grade	7.0	7.6	2.2	—4.1	—5.9	—4.5	11.2	11.4	6.4	—6.5	—8.4	—6.0
					Tag	8.	4.	8.	29.	27.	15.	8.	4.	8.	12.	27.	15.*
Poschiavo . (Le Prese)	960	—3.0	—2.2	—0.7	Grade	4.2	4.3	2.0	—5.3	—5.3	—4.4	6.0	8.0	5.0	—6.3	—8.2	—6.8
					Tag	2.	7.	27.	28.	13.	3.	7.	16.	26.	14.*	13.	3.
Castasegna .	700	1.3	2.6	1.7	Grade	7.5	9.2	5.4	—1.9	—2.7	—1.8	10.1	12.0	9.7	—3.4	—4.6	—4.1
Mittel 1864-1900		1.2	0.5	2.6	Tag	2.	17.	26.	13. 14.	27.	4.	1.	17. 21.	26.	14.*	28.	4.*
Grono . .	340	2.1	3.1	3.0	Grade	9.4	10.3	7.7	—1.0	—2.0	—0.6	16.1	14.8	12.5	—2.9	—3.6	—1.9
					Tag	2.	7	26.	16.	27.	6.	2.	16.	26.	16.	26.	5.

NB. Ein * hinter dem Datum bedeutet, daß sich die betreffende Temperaturangabe auf 9½ Uhr abends bezieht.

Meteorologische Station	Höhe über Meer	Barometerstand auf 0° reduziert									
		Monatsmittel				Höchster Stand			Tiefster Stand		
		Dezember	Januar	Februar		Dezember	Januar	Februar	Dezember	Januar	Februar
	m	mm	mm	mm							
Grono	340	727.7	735.6	728.4	mm Tag	742.2 31.	747.4 15.	735.1 22.	713.3 22.	718.2 25.	722.0 8.
Chur	610	704.1	713.4	704.2	mm Tag	718.0 31.	726.2 16.	711.4 23.	689.3 22.	694.9 25.	695.3 8.
Castasegna . . . . . Mittel 1864—1900	700	690.0 700.6	703.8 701.3	696.8 701.0	mm Tag	710.0 31.	714.5 15.	704.0 21.	681.9 22.	686.7 25.	690.0 10.
Davos	1557	626.5	634.8	626.4	mm Tag	639.8 31.	644.3 7.	632.2 20.	613.5 22.	616.9 25.	619.4 9.
Sils-Maria . . . . . Mittel 1864—1900	1809	606.6 610.8	614.3 611.2	606.7 611.0	mm Tag	620.7 31.	623.4 8.	613.0 20. 22.	594.7 22.	596.8 25.	600.9 10.
Bernhardin	2070	586.5	593.8	586.4	mm Tag	600.2 31.	602.5 8.	592.3 20.	576.5 22.	578.0 25.	581.2 10.

Sils-Maria, Maloja, Stalla, Bernhardin, Braggio, Castasegna und Grono, am 27. in Schiers, Platta, Flanz, Davos, Tomils, Remüs und Zernetz, am 30. in Poschiavo. Ende des Monats lag in St. Antönien eine Schneedecke von 160 cm. Das Monatsmittel der Temperatur war höher als das Mittel 1864—1900, in Platta 1,1°, Chur 1,7°, Davos 1,5°, Bevers 1,6°, Sils-Maria 1,3° und Castasegna 2,1°. Nach Angabe der Minimalthermometer betrug die tiefste Temperatur am 15. in Bevers — 22,8°, St. Moritz — 15,6°, Arosa — 15,2°, am 16. in Davos — 19,4°, Sils-Maria — 17,6°, am 20. in Maloja — 16,0°, am 29. in Castasegna — 5,1°. Die Niederschläge dieses Monats überstiegen das Mittel in Chur um 12 mm und in Davos um 28 mm; unter demselben blieben Sils-Maria um 3 mm und Castasegna um 22 mm. Die Sonnenscheindauer betrug in Lugano 157, Maloja 111, Arosa 110, Davos 106 und Zürich 59 Stunden.

Der am 30. Januar durch eine im nordöstlichen Europa lagernde Hochdruckzone hervorgerufene außergewöhnlich heftige Nordoststurm hielt auch noch in den ersten Tagen des Februar an, besonders an der Nordgrenze der Schweiz, wo er Schaden in den Waldungen anrichtete. Er brachte zeitweise Niederschläge und abnehmende Temperatur. Das Minimum der letztern fiel auf den 1. um 9½ Uhr abends in Seewis und Schuls, 2. um 7½ Uhr morgens in Reichenau, Chur und Schiers, 4. um 9½ Uhr abends in Castasegna und auf den 5. um 7½ Uhr morgens in Grono und Platta. Das Maximum der Niederschläge wurde gemessen, am 2. in Arosa, Remüs, Schuls, St. Moritz und Bernhardin. Die am 5. und 6 im Osten befindliche Zone hohen Luftdrucks wurde verdrängt durch eine von Westen her über ganz Europa sich verbreitende, bis zum 12. anhaltende flache Depression. Auf der Südseite der Alpen und den bündnerischen Stationen herrschte am 5. heiterer Himmel und am 6. und 7. stellte sich in den Alpentälern Föhn ein mit Temperaturerhöhung am 7. und 8. Das Temperaturmaximum wurde notiert am 8. um 1½ Uhr nachmittags in Splügen. Dann folgten Niederschläge und Kälte. In Lagen über 700 Meter lag fast den ganzen Monat eine Schneedecke. Auf dem Bernhardin und in Braggio wurde die größte Kälte notiert, am 15. um 9½ Uhr abends und in Tschiertschen am 16. um 7½ Uhr morgens. Der vom 16.—23. über Mittel- und Osteuropa sich ausbreitende hohe Luftdruck bewirkte im Anfang trübes und neblichtes Wetter mit leichtem Schneefall, später (20.—23.) auf sämtlichen Stationen Bündens helles Wetter mit Temperaturabnahme. Die tiefsten Temperaturablesungen

wurden gemacht um 7½ Uhr morgens am 21. in St. Moritz und Sils-Maria, am 23. in Splügen, Davos, Remüs, Bevers und Maloja. Eine von Nordwesten am 24.—28. in Süd- und Westeuropa vordringende Depression bewirkte in der Ostschweiz leichte Föhnströmung, dann Regen und Schnee. Die höchsten Temperaturangaben wurden konstatiert am 23. auf dem Bernhardin, 24. in St. Moritz, 26. in Platta, Remüs, Bevers, Sils-Maria, Maloja, Schuls, am 28. in Castasegna, Poschiavo, Grono, Reichenau, Chur, Seewis, Schiers, Tschiertschen, Davos und Arosa. Das Niederschlagsmaximum fiel auf den 28. in Sils-Maria und Maloja. Die Mitteltemperatur dieses Monats überstieg das 37-jährige Mittel um 0,7° in Platta, 0,2° in Chur, 1,3° in Davos, 1,8° in Bevers, 0,7° in Sils und 0,9° in Castasegna. Die Beobachtungen am Minimalthermometer ergaben als größte Kälte am 4. und 5. in Castasegna — 4,3°, am 16. in Arosa — 12,4°, am 21. in Sils-Maria — 19,0°, am 23. in Maloja — 18,2°, Davos — 17,1°, St. Moritz — 13,8° und am 24. in Bevers — 20,5°. Die Sonnenscheindauer betrug in Davos 80, Arosa 77, Lugano 67, Maloja 56 und Zürich 43 Stunden. Die Niederschläge erreichten in Chur und Davos ungefähr ⅓ und in Sils-Maria und Castasegna das Dreifache des langjährigen Durchschnittes. G. W.

Chronik des Monats März.

Politisches. Als Ständeräte wurden den 2. März die HH. Dr. Calonder mit 12,758 und Peterelli mit 10,995 Stimmen für eine neue Amtsperiode bestätigt. — Eine Gemeindebehörde, welche in der Stellung als Part wiederholt sich geweigert hatte, einen kleinrätlichen Entscheid zu vollziehen, wurde vom Kleinen Rat in eine Buße von Fr. 100 verfällt. — Der Kleine Rat hat zu Handen des Großen Rates die Verordnung über Verwendung des Alkoholzehntels revidiert; er schlägt dem Großen Rate vor, der Anstalt Waldhaus statt wie bisher 50 Prozent in Zukunft 25 Prozent zuzuwenden, zur Besserung von unbemittelten Alkoholikern 10 Prozent statt 20 Prozent, zum Schutze und zur Versorgung von Kindern von Alkoholikern und anderer verwahrloster oder schwachsinniger Kinder 60 statt 35 Prozent, und 10 Prozent wie bisher zur Förderung von Bestrebungen für bessere Volksernährung, Volksbildung 2c. zu verwenden. — Die Flößkommissionen wurden vom Kleinen Rate neu bestellt. — In einem Rekursentscheide stellte der Kleine Rat fest, daß Bienenzucht und Honigproduktion zur Landwirtschaft gehören und daher steuerfrei seien. — Die Reservefonds der Viehversicherungsgesellschaften sollen in Zukunft der Besteuerung unterworfen sein. — Eine Nachlassenschaft wurde vom Kleinen Rate zur Bezahlung einer Nachsteuer von Fr. 20,000 samt Fr. 760. 17 Zins und einer Buße im doppelten Betrage angehalten. — Auf Gesuch der Bezirke Inn und Münsterthal, sowie der Gemeinde Samnaun empfahl der Kleine Rat dem Bundesrate, beim Abschluß des Handelsvertrags mit Oesterreich